

Ölkatastrophe im Naturschutzgebiet: Folgen für die Tierwelt verheerend

Ölunfall im Naturschutzgebiet Thür: Langfristige
Umweltauswirkungen und Maßnahmen zur
Schadensbegrenzung werden diskutiert.

Thürer Wiesen, Deutschland - Ein schwerer Ölunfall im Naturschutzgebiet Thür, im Landkreis Mayen-Koblenz, hat erhebliche Schäden verursacht. Am vergangenen Freitag kippte ein Lastwagen, der 30.000 Liter Heizöl transportierte, auf der Bundesstraße B262. Obwohl ein Großteil des Öls abgefangen werden konnte, gelangten dennoch einige Liter in die umliegenden Wiesen und einen Bach, was zu einer dramatischen Kontamination des Naturschutzgebiets „Thürer Wiesen“ führte. **FAZ berichtet, dass ...**

Rheinland-Pfalz' Umweltministerin Katrin Eder äußerte sich besorgt über die langfristigen Folgen des Unglücks für die Natur und die Tierwelt. Besonders die Vogelwelt im Schilf, die normalerweise in dieser Zeit zu brüten beginnt, ist durch die Ölbelastung erheblich gestört. Um das Öl aus dem Gewässer zu beseitigen, muss das Schilf entfernt werden. Der Umweltschaden ist gravierend; laut Eder fällt das Jahr 2025 für die Vogelbrut aus. Auch die Nahrungskette im Gewässer ist betroffen. **Der SWR informiert darüber, dass ...**

Schäden an der Tierwelt

Die Naturschutzorganisation BUND beschreibt den Vorfall als eine schwere Ölkatastrophe mit nachhaltigen Folgen. Wasservögel, darunter Stockenten und Blässhühner, wurden

ölverklebt, was ihre Fähigkeit, sich warm zu halten, gefährdet. Diese Vögel riskieren durch die Ölverschmutzung nicht nur ihre Existenz, da das Öl in ihren Verdauungstrakt gelangen kann, sondern leiden auch unter Unterkühlung. Franziska Kauermann von der Wildvogelpflegestation berichtet von zahlreichen toten Vögeln.

Doch nicht nur Vögel sind betroffen: Auch Amphibien wie Grasfrösche und Erdkröten sowie deren Fressfeinde, wie Störche und Reiher, stehen ebenfalls vor großen Herausforderungen. Der feine Ölfilm im Wasser verringert die Sauerstoffzufuhr, was bereits zu einem Fischsterben geführt hat, betroffen sind unter anderem Rotaugen und Stichlinge. **Wie der SWR berichtet ...**

Krisenmanagement und Zukunftsperspektiven

Ein Krisenstab, bestehend aus Vertretern der Naturschutzbehörde, der Stiftung Natur und Umwelt sowie Hilfsorganisationen, wurde gebildet, um den Schaden zu minimieren. Seit Tagen arbeiten Feuerwehr und Technisches Hilfswerk (THW) an der Säuberung und Sicherung des Gebiets. Insgesamt wurden 13 Ölsperren installiert, und rund 12.000 Liter Heizöl sind bereits im Regenrückhaltebecken gesichert. Neue Ölsperren sind in Planung, um die Situation weiter zu entschärfen.

Die Auswirkungen auf das Grundwasser sind noch unklar, und eine langfristige Nachverfolgbarkeit des Schadens wird als notwendig erachtet. Geprüft wird auch ein möglicher Austausch von Boden, um die Spätfolgen des Unfalls nicht nur kurzfristig zu bekämpfen, sondern auch um zukünftig eine nachhaltige Erholung des Gebiets sicherzustellen. **FAZ hebt hervor, dass ...**

Der Unfall zeigt exemplarisch, wie katastrophale Folgen solcher ökologischen Beeinträchtigungen auf langfristige Sicht haben können. Ähnlich wie bei der Deepwater-Horizon-Katastrophe wird auch hier die Sorge laut, dass die Auswirkungen auf die

Umwelt nur schwer abzuschätzen sind und langfristig bestehen bleiben. **National Geographic** erläutert ...

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	Tanklasterunfall
Ort	Thürer Wiesen, Deutschland
Quellen	• www.faz.net • www.swr.de • www.nationalgeographic.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de